

## VOLKSBLATT | SPLITTER

**Peta kritisiert  
Pelzkleidung von J.Lo**

NEW YORK – Die Tierrechtsorganisation Peta hat Jennifer Lopez für ihre Modedesignerkollektion Sweetface scharf angegriffen. Auf einer eigens zu diesem Zweck eingerichteten Website kritisiert Peta, dass Lopez für ihre Entwürfe echten Pelz verwende. «J.Lo weiss, was Tiere, die für ihre Haut getötet werden, durchmachen», schreibt die Organisation. «Peta hat ihr mindestens ein Dutzend Briefe und Videos geschickt. (AP)

**Mindestens zwölf Tote bei  
zwei Amokläufen in den USA**

WASHINGTON – In den USA sind am Wochenende bei zwei Gewaltverbrechen mindestens zwölf Menschen getötet worden. Am Samstagabend (Ortszeit) erschoss ein 45-jähriger Mann im Bundesstaat Wisconsin sieben Menschen und sich selbst. Der Vorfall ereignete sich bei einem Kirchentreffen in einem Hotel in Brookfield, wie die Polizei mitteilte. Dort hätten sich jeweils samstagsvormittags Mitglieder der Kirche «Living Church of God» getroffen. (sda)

**William und Harry spielen  
Polo für Tsunami-Opfer**

BIRDLIP – Königliche Hilfe für die Tsunami-Opfer in Südostasien: Zur Sammlung von Spenden haben die britischen Prinzen William und Harry ein Polospiel organisiert. Die beiden Söhne von Thronfolger Prinz Charles führten am Samstag auf dem Feld des Longdole Polo Clubs in der westenglischen Grafschaft Gloucestershire die gegnerischen Mannschaften an. William fiel dabei vom Pferd, verletzte sich aber nicht. (AP)

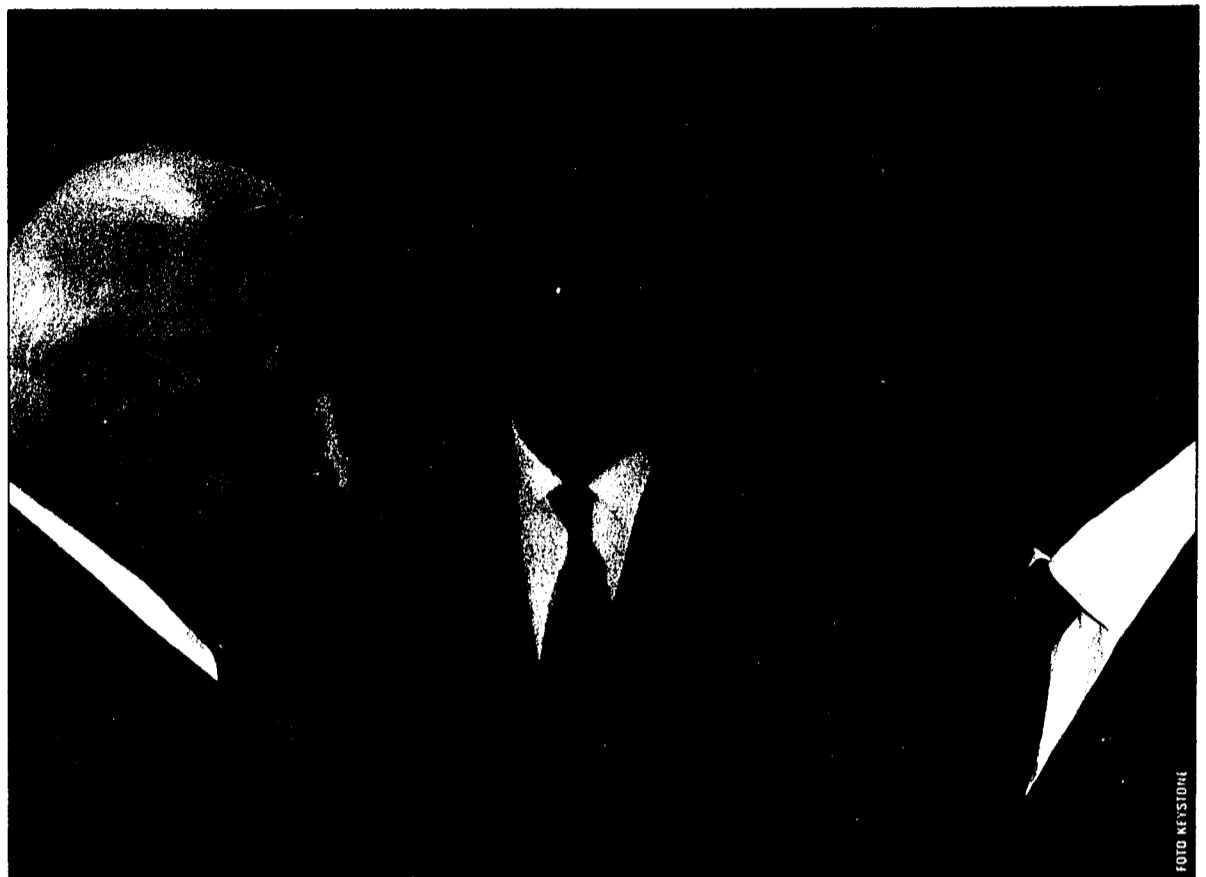
# Räumung beschlossen

**Kabinetts studiert Lagebericht – Abbas hofft auf Waffenstillstandserklärung**

JERUSALEM – Das israelische Kabinetts hat am Sonntag die Räumung von 24 illegal errichteten Aussenposten in den palästinensischen Gebieten beschlossen. Die Abstimmung erfolgte nach der Erörterung eines Berichts, der Regierungsbeamten gesetzeswidrige Unterstützung dieser Mini-Siedlungen vorwirft, wie der israelische Rundfunk berichtete. Ein Zeitplan für die Räumung wurde nicht genannt.

UN-Generalsekretär Kofi Annan sprach im Rahmen seiner Nahostreise in Jerusalem mit Scharon. Am Montag wollte er in das Westjordanland weiterreisen, wo Gespräche mit Abbas geplant waren. Am Dienstag und Mittwoch wird Annan an den Feierlichkeiten zur Eröffnung des neuen Holocaust-Museums, der Gedenkstätte Jad Vashem teilnehmen.

Der dem Kabinetts vorgelegte Untersuchungsbericht enthielt Angaben über 105 illegale Aussenposten, von denen mindestens 24 seit dem Amtsantritt von Ministerpräsident Ariel Scharon im Februar 2001 errichtet wurden. Diese zu räumen, hat sich Scharon bei der Billigung des als Roadmap bekannten Friedensplans verpflichtet. Dem Rundfunk zufolge setzte das Kabinetts einen Ministerialausschuss ein, der die Umsetzung wei-

**UN-Generalsekretär Kofi Annan traf sich gestern mit dem israelischen Regierungschef Ariel Scharon.**

terer Empfehlungen des Berichts sicherstellen soll. Dazu gehören Ermittlungen, ob Regierungsstellen die Aussenposten finanziell gefördert haben. Ferner soll ein Gesetz erarbeitet werden, dass die Errichtung solcher Siedlungen im Westjordanland zur Straftat erklärt. Für den Gazastreifen ist dies nicht nö-

tig, weil das Gebiet bis zum Sommer geräumt werden soll. Dafür will Israel 3000 zusätzliche Soldaten bereitstellen, wie gestern aus Sicherheitskreisen verlautete. Letztlich sollen 9000 Soldaten und 18 000 Polizisten die Evakuierung von rund 8500 Siedlern sichern. Radikale Siedler begannen damit,

Proviand und andere Versorgungsgüter zu horten, um in ihren Wohngebieten ausharren zu können.

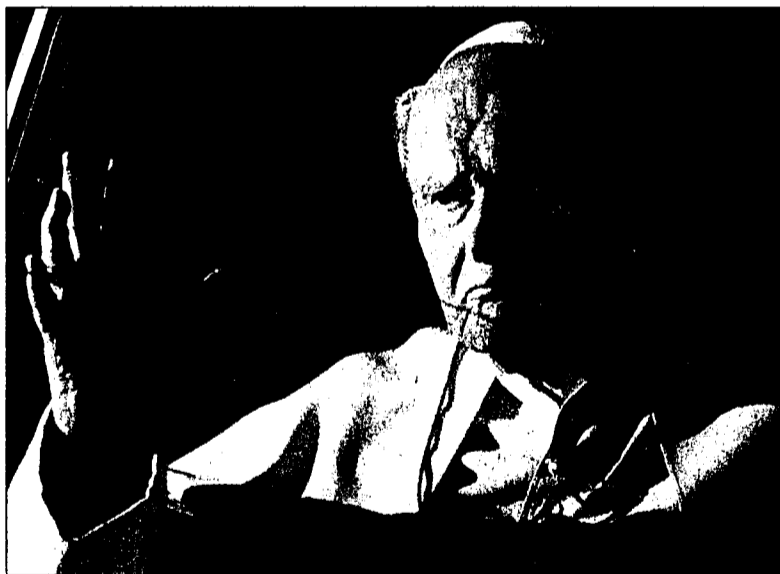
Der gerichtlich umstrittene Grenzraum zwischen Jerusalem und dem Westjordanland soll nach Angaben von Generalstabschef Mosche Jaalon auf temporärer Basis errichtet werden. (AP)

## Entlassung aus dem Spital

**Papst Johannes Paul II. kehrt in den Vatikan zurück**

ROM – Papst Johannes Paul II. hat 18 Tage nach seiner Luftröhrenoperation das Gemelli-Spital in Rom verlassen. Unter den Augen hunderter Gläubiger wurde der 84-Jährige am Sonntagabend in einem Minibus mit getönten Scheiben in den Vatikan gefahren.

Der Papst machte einen müden und gebrechlichen Eindruck, als er gegen 18.15 Uhr MEZ das Fahrzeug bestieg. Mit der Hilfe eines Mitarbeiters segnete er die mehreren hundert Gläubigen, die sich am Hintereingang des Spitals versammelt hatten, und winkte ihnen zu. Nach etwa 15 Minuten Fahrt im Konvoi traf er im Vatikan ein, wo ihn ebenfalls hunderte Menschen erwarteten. Ei-

**Papst Johannes Paul II. winkt den Gläubigen aus einem Wagen zu. Er hat das Gemelli-Spital verlassen um in den Vatikan zurückzukehren.**

nige riefen «lange lebe der Papst». Mitarbeitern des Papstes zufolge wurde im Vatikan eine Wohnung mit einem Beatmungsgerät ausgestattet. Wegen des hohen Risikos einer Lungeninfektion sollte der Papst dort rund um die Uhr unter Beobachtung gestellt werden. Der Sprecher des Papstes hatte zuvor gesagt, Johannes Paul II. werde sich im Vatikan weiterholen. Am Mittag hatte sich der Papst am Fenster seines Krankenzimmers den Gläubigen gezeigt und seine ersten öffentlichen Worte seit zweieinhalb Wochen an sie gerichtet: «Liebe Brüder und Schwestern, vielen Dank für euren Besuch», sagte er und wünschte der Menge «einen guten Sonntag und eine gute Woche für alle.» (sda)

## Soldaten abgezogen

**Entscheidung über Rückzug am 7. April**

BEIRUT/DAMASKUS – Syrien hat am Wochenende die ersten 4000 von insgesamt 14 000 Soldaten aus dem Nachbarland Libanon abgezogen.

Der Zeitplan für den endgültigen Rückzug soll demnächst bei einem Treffen von Offizieren beider Staaten beschlossen werden, wie der libanesische Aussenminister Mahmud Hammud am Sonntag mitteilte. Aus hohen libanesischen Militärkreisen verlautete, dieses Treffen solle am 7. April stattfinden. Der gemeinsame Militärausschuss werde dann über Dauer und Termine für die Umgruppierung der Truppen entscheiden, sagte Hammud nach einer Unterredung mit dem UN-Sondergesandten Terje Roed-

Larsen. Dieser hatte zuvor nach einem Treffen mit dem syrischen Präsidenten Baschar al Assad angedeutet, dass er einen Zeitplan für den endgültigen Abzug erhalten habe. Der UN-Gesandte sagte, er werde UN-Generalsekretär Kofi Annan in der neuen Woche einen ausführlichen Bericht mit Details des Zeitplans vorlegen. Die Gespräche in der nordsyrischen Stadt Aleppo bezeichnete er als sehr konstruktiv und ermutigend. Assad habe sich verpflichtet, die UN-Resolution 1559 vom September 2004 im vollen Umfang umzusetzen. Diese sieht einen kompletten Abzug Syriens aus dem Libanon vor. Am 5. März hatte Assad einen Rückzug in zwei Stufen angekündigt. (AP)

**++++ Zu guter Letzt... +++++****Zu Fuss zum Nordpol**

LONDON – Als erste Frau der Welt will die Britin Ann Daniels zu Fuss den Nordpol erreichen. Die 40-jährige Mutter von vier Kindern startete ihre gefährliche und einsame Reise am Samstag im nordsibirischen Kap Arktischewski. Dies teilte ihr Manager Ian Wesley in Grossbritannien mit. In rund 60 Tagen will Daniels die 1017 Kilometer lange Strecke bis zum Nordpol schaffen. Auf einem 113 Kilogramm schweren Schlitten hat sie alles Nötige vorbei, eine Magnum 44 soll sie vor bösen Überraschungen wie Eisbären schützen. Die frühere Bankmanagerin aus dem

südwestenglischen Devon wird auf ihrem Fussmarsch bis zu zehn Meter hohen Eisbergen trotzen müssen, gefährlich dünnes Eis und zugefrorene Ozeane überqueren – und das bei Temperaturen bis zu minus 50 Grad Celsius. Wenn alles gut geht, wird sie ein Helikopter am Ziel abholen. (sda)



ANZEIGE

VOLKSCARD

1 Jahr Sonjta

S

Mit der

im März 25% Rabatt  
auf alle ArtikelProfitieren Sie als  
-Abonnent von  
Vorzugspreisen